

Wahlverhalten der an einer Gesamtschule interessierten Schülerinnen und Schüler

	Gesamt	Hauptschule	Regionale Schule/DOS	Realschule	Gymnasium	noch offen	IGS tatsächlich
GS Altleiningen	9	0	2	1	3	2	1
GS Bad Dürkheim Pestalozzi	17	0	2	7	4	4	0
GS Bad Dürkheim Salierschule	38	7	5	14	9	3	0
GS Bad Dürkheim Val.-Ostertag	8	2	1	2	2	1	0
GS Bad-Dürkheim Grethen	19	0	3	5	11	0	0
GS Bockenheim	14	1	0	6	5	2	0
GS Carlsberg	23	5	3	7	5	3	0
GS Deidesheim	18	0	4	4	7	2	1
GS Dirmstein	19	2	2	6	7	2	0
GS Ebertsheim	12	2	2	7	1	0	0
GS Ellerstadt	13	1	2	2	4	3	1
GS Elmstein	13	0	7	2	3	1	0
GS Esthal	2	0	1	1	0	0	0
GS Freinsheim	22	3	2	5	9	1	2
GS Gerolsheim-Laumersheim	12	0	1	7	2	2	0
GS Grünstadt I Theod.-Heuss	12	3	2	4	1	2	0
GS Grünstadt II Dekan-Ernst	30	7	1	4	13	5	0
GS Grünstadt-Sausenheim	16	2	1	5	8	0	0
GS Haßloch Ernst-Reuter	30	9	2	14	2	3	0
GS Haßloch Schillerschule	51	12	8	13	11	7	0
GS Hettenleidelheim	14	1	2	3	3	3	2
GS Kallstadt	25	1	8	6	5	4	1
GS Kirchheim	7	2	1	1	3	0	0
GS Kleinkarlbach	10	2	4	0	4	0	0
GS Lambrecht	16	0	7	4	2	3	0
GS Lindenberg	2	0	0	0	0	2	0
GS Meckenheim	3	0	1	2	0	0	0
GS Neidenfels/Frankeneck	11	0	5	1	3	2	0
GS Niederkirchen	13	4	4	3	1	1	1
GS Obrigheim	14	0	0	8	6	0	0
GS Wachenheim	17	0	2	6	3	5	1
GS Wattenheim	12	2	1	3	4	1	1
GS Weidenthal	11	1	4	2	0	4	0
GS Weisenheim am Berg	10	1	4	2	3	0	0
GS Weisenheim am Sand	20	0	1	7	6	6	0
Summen	563	70	95	164	150	74	11
in Prozent	100	12,4	16,9	29,1	26,6	13,1	2,0

Prognose der zukünftigen Schülerzahlen und vorhandenen Klassenräume

Für die drei Realschulen und drei Gymnasien im Landkreis wurde eine Prognose der zukünftigen Schülerzahlen erstellt sowie die prognostizierten Schülerzahlen den vorhandenen Fach- und Klassenräumen gegenübergestellt.

Im Ergebnis erfolgt eine Ausweisung des Fehlbedarfs der Räume und eine Feststellung der zukünftigen Zügigkeiten in den einzelnen Schulen.

Zur Erklärung der Basisdaten der einzelnen Tabellen wird nachstehend auf diese Daten eingegangen.

1. Schülerzahlen und Klassenbildung

„Unter Position 1 Schülerzahlen und Klassenbildung wurden für die Schuljahre 1999/2000 bis 2004/2005 die vorhandenen Schülerinnen und Schüler pro Klassenstufe erfasst. Die Zügigkeit die in der Zeile jeweils zwischen den einzelnen Jahren eingetragen wurde, berechnet sich mit einem Teiler von 30 Schülern je Klasse. In der Summenzeile sind die Gesamtschülerzahlen der einzelnen Schulen in den beobachteten Schuljahren zu erkennen.

2. Ausweisung der Schülerzuwächse und Verringerungen in Prozent

Basis dieser Tabelle sind die gleichen Zahlen der Schülerinnen und Schüler der einzelnen Jahrgangsstufen wie bereits in Tabelle 1. Im Blickpunkt stand hier die Veränderung einer 5. Klasse durch Abwanderungen und Zugänge bis ins 10. Schuljahr. In einer ursprünglichen Überlegung war für die Entwicklung des Schulentwicklungsplanes zur Berücksichtigung der Schwankungen im Schülerbereich über feste Quoten für Realschulen und Gymnasien nachgedacht worden. Da sich jedoch bei der Abfrage der einzelnen Schulen deutliche Unterschiede, begründet auf die regionalen Verhältnisse, sowie Erfahrungen der Schulleiterinnen und Schulleiter ergeben haben, wurde von dieser Verfahrensweise Abstand genommen. Es wird für jede einzelne Schule ein Schwankungsprofil erstellt. Dazu wird der Übergang einer 5. Klasse in eine 6. Klasse mit einer prozentualen Veränderung erfasst. Genauso erfolgt es dann für die weiteren Übergänge von 6 in 7 und so weiter. Bei den 6 beleuchteten Schuljahren haben wir jeweils 5 Veränderungen bei Übergängen von einem Schuljahr ins nächste.

3. Durchschnittliche Veränderungen bei den Übergängen

Diese Veränderungen in Prozent pro Schuljahr wurden in Tabelle 3 pro Klassenstufe addiert und durch die Gesamtzahl der betrachteten Jahre dividiert. Tabelle 3 gibt schulspezifisch an, wie die Veränderungen bei den einzelnen Klassenstufen sind. Diese Datei ist bei keiner Schule gleich und soll somit der Individualität der Schule Rechnung tragen.

4. Prognose für zukünftige Schülerzahlen

In den Tabellenblättern 9 bis 14 war basierend auf den Geburtenzahlen und Grundschulschülerdaten eine prognostische Zuteilung zu den einzelnen Kreisschulen erfolgt. Auf dieser Basis konnte eine Aussage über die zukünftigen Zügigkeiten und Schülerzahlen gemacht werden. Diese Basisdaten wurden in Tabelle 4 für die Schuljahre 2005/2006 bis 2010/2011 eingetragen. Die Fortschreibung dieser

5. Klässer in den weiteren Schuljahren mit der für die Schule ermittelten Schwankungsquote bereinigt. In der fettgedruckten Summenzeile kann somit die prognostizierte Gesamtschülerzahl eines Jahrganges erkennen.

5. Prognose der zukünftigen Zügigkeit und Klassenzahl

Für die Prognose der zukünftigen Zügigkeit und Klassenzahl wurden die ermittelten Prognosezahlen auf Tabelle 4 übernommen. Zur Ermittlung der Zügigkeit der einzelnen Jahrgänge erfolgt wieder eine Division durch 30. Aus technischen Gründen war es leider nicht möglich, die Zügigkeit mit einer vollen Zahl darzustellen. Die berechnete Gesamtklassenzahl erfolgt damit jeweils mit den aufgerundeten nächsthöheren Zahlen.

6. Prognose für zukünftige Fachräume und Klassenräume gesamt

In der 6. Tabelle auf dieser Seite wird eine Prognose für zukünftige Fach- und Klassenräume erstellt.

Exemplarisch für ein Schuljahr kann somit festgestellt werden, dass unter dem Stichwort „tatsächlich“ in der Zeile unter dem Jahr die Zahl der tatsächlichen Fach- und Klassenräume der betreffenden Schule eingetragen wurde. Diese Räume wurden in der Gesamtzeile addiert. Unter der Zeile Bedarf wurde bei Fachräumen, die nach dem Rahmenraumprogramm der Zügigkeit der Schule entsprechende Fachraumzahl eingetragen. Unter der Zahl Klassenräume wurde der tatsächliche Bedarf der Schule, der sich aus der ermittelten Zügigkeit ergab, eingetragen. Diese beiden Zahlen wurden ebenfalls addiert. Unter dem Titel Differenz ist ein Plus oder Minus an Fachräumen und Klassenräumen ausgewiesen, dass in den Einzelkästchen rechts unten das Gesamtergebnis der Raumbilanz der Schule darstellt.

Die verschiedenen Ergebnisse der einzelnen Schulen können aus den einzelnen Tabellenblättern entnommen werden.